

## Reaktion zu Artikel in der Sonntagszeitung vom 11.06.2023

### „Misstände in der Reinigungsbranche“

Rickenbach, 16. Juni 2023

Sehr geehrte Frau Winteler

Als Präsident und Vizepräsident des Zentralvorstandes von Allpura, Verband Schweizer Reinigungsunternehmen, haben wir mit Interesse und auch mit grosser Bestürzung Ihren Artikel in der Ausgabe vom 11. Juni gelesen.

Leider ist es nicht abzustreiten, dass die geschilderten Verhältnisse bei einigen Dienstleistern anzutreffen sind. Seit vielen Jahren arbeiten alle verantwortlichen Branchenvertreter vehement daran, diesen schwarzen Schafen den Wind aus den Segeln zu nehmen und ihnen ihre Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden bewusst zu machen.

#### **Mit der Pauschalisierung über die gesamte Branche, wie sie in Ihrem Artikel vorkommen, sind wir nicht einverstanden.**

Wir bemängeln auch die Einseitigkeit Ihres Artikels, denn Vertreterinnen oder Vertreter der Branche sind leider nicht zu Wort gekommen. Diese Stimme fehlt unserer Meinung nach komplett; sie wäre zur Einordnung der Situation für die Lesenden wichtig gewesen.

Der [Arbeitgeberverband Allpura](#), die [Zentrale Paritätische Kommission Reinigung \(ZPK Reinigung\)](#), die Gewerkschaften und alle Unternehmerinnen und Unternehmer, welche diesen angeschlossen sind, übernehmen Verantwortung - zum Beispiel für die Einhaltung der Mindestlöhne und Ruhezeiten. Sie stellen sicher, dass die auszuführenden Arbeiten professionell und unter ergonomischen und Arbeitssicherheits-Aspekten durchgeführt werden. Seit über 20 Jahren setzen wir uns gemeinsam für faire Anstellungsbedingungen und für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ein. Mitglieder von Allpura, also verantwortungsbewusste Unternehmen der Reinigungsbranche, leisten einen grossen Beitrag für die Professionalisierung der Reinigungsbranche.

#### **Warum sind Misstände, wie Sie sie schildern, dennoch möglich?**

Aufgrund des enormen Konkurrenz- und Preisdrucks. Sie ermöglichen es, dass unlautere Anbieter, wie in Ihrem Artikel beschrieben, zum massiven Nachteil der Reinigungsfachkräfte zum Teil absurd günstige Angebote unterbreiten, die von der Kundschaft bereitwillig angenommen werden. Der Kunde hat gespart, aber die Mitarbeitenden der Reinigungsfirmen leiden unter Zeitdruck und unhaltbaren Verhältnissen. Fakt ist auch: Leider wissen viele Unternehmen, die Reinigungsdienstleistungen beziehen, oft nicht über gesetzliche Vorschriften und angemessene Löhne Bescheid. Aufklärung tut hier dringend Not – das hat Ihr Artikel gezeigt.

Eine Mitgliedschaft beim Arbeitgeberverband Allpura gilt seit Jahren als Qualitätssiegel für Arbeitgebende. Seit über 20 Jahren setzen sich Allpura, deren Mitglieder als verantwortungsvolle Reinigungsunternehmen, die ZPK Reinigung und die Gewerkschaften vpod, syna und unia gemeinsam für Fairness, gerechte Löhne und Gleichstellung in den Reinigungsunternehmen der Schweiz ein.

#### **Wichtigster Stellhebel ist der GAV der Reinigungsbranche:**

Er sorgt neben angemessenen Lohnanpassungen auch für überobligatorische Bedingungen zugunsten der Arbeitnehmenden. Dazu gehören unter anderem der 13. Monatslohn, eine obligatorische Krankentaggeldversicherung und 16 Wochen Mutterschaftsurlaub. Vor allem aber investiert die Branche viel in



Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen  
Association des entreprises suisses en nettoyage  
Associazione delle imprese svizzere di pulizia

die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden. Neben Basis- und Weiterbildungskursen zu spezifischen Reinigungsthemen bietet der [GAV-Lehrgang](#) (80 Lektionen) Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern eine solide und breitgefächerte Grundausbildung. Diese führt unter anderem zu einem Franken mehr Lohn pro Stunde. Für die Absolvierung eines GAV-Lehrgangs (und weiterer Kurse) wird übrigens ein Sprachniveau verlangt. Wer dies nicht nachweisen kann, hat die Möglichkeit, einen kostenlosen Deutschkurs zu besuchen. Diese werden gut in Anspruch genommen und sind ein wichtiger Beitrag für Dienstleistungen mit Qualität und für die Integration.

#### **Kunden übernehmen Verantwortung bei der Auftragsvergabe.**

Das tun sie, indem sie ein Reinigungsunternehmen beschäftigen, welches [Mitglied bei Allpura](#) ist. Damit garantieren sie, dass der Reinigungs-Dienstleister dem [GAV](#) unterstellt ist und strengen Kontrollverfahren unterliegt. Es ist klar, dass dies ein paar Franken mehr kostet. Verantwortung übernehmen heisst aber eben auch, faire Konditionen zu akzeptieren.

Wer sicher sein will, dass die Reinigungsfirmen fair und professionell arbeiten, sucht sich für die Zusammenarbeit ein Allpura-Mitglied aus.

Wir würden uns freuen, wenn Sie als grosses nationales Medium mithelfen, die Bevölkerung auch mit dieser Seite der Geschichte zu sensibilisieren.

Für Ihre Aufmerksamkeit danken wir Ihnen und stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Allpura – Verband Schweizer Reinigungsunternehmen

Jürg Brechbühl, Präsident des Zentralvorstandes

079 428 47 70

[j.brechbuehl@allpura.ch](mailto:j.brechbuehl@allpura.ch)

Moritz Hartmann, Vizepräsident

079 830 94 73

[m.hartmann@allpura.ch](mailto:m.hartmann@allpura.ch)

Die Reinigungsbranche in der Deutschschweiz umfasst derzeit rund 5400 Unternehmen mit 80'000 Beschäftigten. Zu den Mitgliedern gehören Gebäudereinigungsunternehmen. 75% der Beschäftigten in der Reinigung arbeiten in einem der Allpura-Mitgliedsfirmen.  
[www.allpura.ch](http://www.allpura.ch)